

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

=====

über die am Dienstag, den 30.08.1977 um 20⁰⁰ Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal abgehaltene 26. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende:

Bürgermeister Anton Bilgeri

Die Gemeinderäte Dir. Elmar Huber, Konrad Hagspiel, Erwin Eberle und Ignaz Bartenstein,

Die Gemeindevertreter Bilgeri Herbert, Faißt Hieronymus, Eberle Oskar, Steurer Josef, D. Anton Stöckler, Hagspiel Gerard, Faißt Anton, Moosbrugger Max, Ing. Arno Kohler

Entschuldigte: NR Hagspiel Ludwig, Nenning Hermann, Metzler Eduard.

Weitere Abwesende: Sutterlütli Alfons

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden.
2. Beratung der Finanzsituation und entsprechender Beschlußfassung.
3. Vorlage von Angeboten für weitere Arbeiten am Freibad - und deren Vergabe.
4. Beschlußfassung über eine Vereinbarung zwischen der Sennerei Hittisau und der Gemeinde Hittisau.
5. Beitritt zum Betreuungsdienst der Wildbach- und Lawinenverbauung.
6. Bericht des Bürgermeisters und Allfälliges.

1. Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt alle erschienenen Gemeindevertreter. Er stellt fest, daß die Einladungen ordnungsgemäß zugegangen sind und die Beschlußfähigkeit gegeben ist. Er stellt den Antrag einen Punkt 7 "Genehmigung der letzten Niederschrift" in die Tagesordnung aufzunehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.
2. Der Vorsitzende berichtet über die derzeitige Finanzsituation der Gemeinde und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß sich die Kosten für den Schwimmbadbau nicht wie vorgesehen auf 6 Mill. Schilling, sondern auf 8 Mill. belaufen werden. Weiters berichtet er, daß er mit Ing. Pohl Beratungen geführt hat, und daß Sie zu dem Entschluß gekommen sind, bestimmte Aufträge die ohne Beeinträchtigung des Badbetriebes im Frühjahr 1978 verschoben werden können, vorläufig zurückzustellen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß sich der Kaufpreis für das Grundstück der Liselotte Gattringer, Linz, auf Grund der Wertsicherung und der 3 %igen Jahreszinsen, laut Kaufvertrag, von S 1.200.000,-- auf S 1.358000,-- erhöht hat. Er führte

telefonisch Verhandlungen mit Frau Gattringer und kam mit ihr überein, vorerst eine à conto Zahlung in Höhe von S 500.000,-- zu leisten. Dieses Übereinkommen wird von der Gemeindevertretung einstimmig für gut geheißen.

Im Voranschlag 1977 sind für den Schwimmbadneubau S 2.800.000,-- an Darlehensaufnahmen vorgesehen. Für 1 Million Schilling hat die Raiffeisenkasse Hittisau bereits die Bewilligung erteilt. Der Bürgermeister berichtet, daß die Hypothekenbank d. Landes Vorarlberg, Filiale Dornbirn, bereits eine mündliche Zusage für weitere 2 Millionen Schilling gemacht hat. Nach Diskussion wird einstimmig beschlossen, daß der Bürgermeister weitere Verhandlungen mit der Hypothekenbank führen soll.

Anschließend verliest der Bürgermeister den derzeitigen Finanzstand.

Schulden per 30.08.77 S 10.819.960,-- dies ergibt eine
pro Kopf Verschuldung von S 6.932,43

Gegebene Darlehen S 1.689.021,89

Derzeit verfügbare Mittel S 1.078.891,82.

3. Zur Schwimmbadplanung sind inzwischen die restlichen Ausschreibungen und Anbotsöffnungen erfolgt. Die Angebote wurden alle von Ing. Pohl überprüft. Sie sind ohne MWSt und ohne die in Begleitschreiben eingeräumte Preisnachlasse zu verstehen.

Folgende Offerte liegen vor:

Dachdecker- und Spenglerarbeiten

Rusch & Co, Alberschwende.

Dachdeckerarbeiten:	S 29.630,--
Spenglerarbeiten:	<u>S 35.458,--</u>
Gesamt	S 65.088,--
	=====

Jakob Meusbürger, Egg.

Dachdeckerarbeiten:	S 32.640,--
Spenglerarbeiten:	<u>S 31.240,--</u>
Gesamt	S 64.240,--
	=====

Der Vorsitzende stellt fest, daß der Preisunterschied minimal ist, und man kann sich nicht für eine Auftragserteilung entschließen. Max Moosbrugger stellt daher den Antrag die Auftragserteilung dem Schwimmbadausschuß zu übertragen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Schlosserarbeiten:

Feurstein Josef, Hittisau 377	S 45.492,--
Eberle Alfons, Hittisau	S 36.023,20

Schwimmbadeinfriedung:

Feurstein Josef, Hittisau
Eberle Alfons, Hittisau

S 49.900,--
S 59.442,50

Für Schlosserarbeiten und für die Schwimmbadeinfriedung sind getrennte Ausschreibungen an die obgenannten Firmen erfolgt und beide haben angeboten.

Hagspiel Konrad macht auf Grund der großen Preisdifferenzen den Vorschlag, den Auftrag geteilt an den jeweiligen Billigstbieter zu vergeben. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

4. Bezüglich des Sennereianbaues der Sennerei Hittisau wird eine Vereinbarung getroffen, wonach die Gemeinde Hittisau der Sennerei Hittisau ein Baurecht auf der Gp 997/1 und den dazu erforderlichen Abstandsnachsichten einräumt. Als Gegenleistung räumt die Sennerei Hittisau für den öffentlichen Verkehr das uneingeschränkte Geh- und Fahrrecht über die Südostecke der Gp 997/2 (Bereich der jetzigen Seilbahnhütte) ein. (Die Vereinbarung liegt dem Originalprotokoll als Beilage bei). Max Moosbrugger stellt den Antrag die Vereinbarung zu genehmigen. Der Antrag wird mit einer Stimme Enthaltung angenommen.
5. Der Bürgermeister verliest ein Schreiben der forsttechnischen Abteilung für Wildbach- und Lawinenverbauung, betreffend den Beitritt zu einem Betreuungsdienst der Wildbach- und Lawinenverbauung. Nach Diskussion wird beschlossen, daß dieser Punkt vertagt wird, da zuerst noch Rückfragen mit der Wildbach- und Lawinenverbauung notwendig sind.
6. a) Der Bürgermeister weist auf die bereits versandten Einladungen hin, erläutert noch einmal das Programm der Schulseinweihung und verliest die eingeladenen Personen.
b) Unter Berücksichtigung der Inflation, wurden die Bodenpreise am Häleisen pro qm um S 20,-- auf S 170,-- erhöht. Anschließend gibt der Bürgermeister bekannt, daß sich Hauptschullehrer Max Giselbrecht neuerlich um einen Bauplatz interessiert, wogegen die Gemeindevertretung unter Einhaltung der früher aufgestellten Bedingungen keinen Einwand erhebt.
c) Bezüglich der Klärgrube wurden inzwischen die Maschinen ausgeschrieben, worauf acht Angebote eingelangt sind. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Klärschemen mußten die veränderten Baukosten auf Grund von Einheitspreisen ermittelt werden, um eine echte Vergleichsmöglichkeit der einzelnen Angebote zu erhalten.
Laut einem solchen Vergleich wäre die angebotene Kläranlage von Purator, Wien, mit S 3.276.000,-- um rund 1,1 Mill. Schilling billiger als jene der Rolba, Wien, (Mecana, Schweiz) die auf S 4.356.000,-- zu stehen kommt. Leider hat die Firma Purator die laufenden Betriebskosten nicht angeboten, die jedoch auf Grund der Kalkulation unseres Planungsbüros um jährlich rund S 100.000,-- höher liegen würde. Aufgrund dieser Situation und unter Berücksichtigung der benötigten, differenzierten Baufläche wird sich die Gemeinde bemühen seitens des Landes und des Wasserwirtschaftsfonds die Zu-

stimmung für eine Kläranlage mit Scheibentropfkörpern zu erhalten. Die übrigen Angebote dürften auf Grund der Kostendifferenz von vornherein ausscheiden.

- d) Aufgrund der Finanzsituation der Gemeinde wird erwogen die ehemalige Volksschule Bolgenach zu veräußern. Firma Josef Brezel, Fabrikant in Bellenberg, BRD, hat sich bereits als Interessent gemeldet. Die Preisvorstellungen zwischen ihm und der Gemeinde sind jedoch noch sehr differenziert, wobei sich die Gemeindevertretung festlegt, an eine Veräußerung unter 1,5 Millionen Schilling nicht zu denken.
- e) Nachdem der Kunstmaler Leopold Fetz den Auftrag für die Anbringung eines Symbols an der neuen Schule nicht erhalten hat, erlaubt sich dieser der Gemeinde ein Honorar in Höhe von S 2.592,-- in Rechnung zu stellen, obwohl der Spruch vom hiesigen Schuldirektor zur Verfügung gestellt wurde.
Die Gemeindevertretung spricht sich dahingehend aus, daß Herrn Fetz für Fahrtspesen und Zeitversäumnis S 800,-- maximal vergütet wird.
- f) Der weitere Vorgang im Bezug der örtlichen Flächenwidmungsplanung wird von der Gemeindevertretung beraten, wobei die Ansicht vertreten wird, daß die Erstellung eines Teilbebauungsplanes am Häleisen, Kreuzbühl und Engellareal noch verfrüht wäre und ein disbezüglicher Auftrag an die Planer derzeit nicht vergeben wird.
- g) Das Post- und Telegraphenamt Innsbruck hat die im Feuerwehrgerätehaus gemieteten Räume zum 30. Sept. 77 gekündet.
- h) Der Obmann des Sozialausschusses Gerard Hagspiel, der Verwalter des Versorgungsheimes, Alfred Lässer, H.H. Adolf Huber und Bürgermeister Anton Bilgeri haben kürzlich die ehemalige Oberschwester unseres Altersheimes Consilia Deutsch einen Besuch im Mutterhaus Zams abgestattet. Gleichzeitig wurde dieser Besuch dazu benützt dem Mutterhaus Dank und Anerkennung für das weitere Belassen der Schwestern in unserem Alterheim auszusprechen.
- i) Laut einer Information der Musikschule Bregenzerwald wird dieselbe das Schuljahr 1976/77 mit einem Abgang von rund S 200 pro Schüler abschließen.
- j) Bezüglich einer Anfrage wegen des Sozialsprengels Vorderwald stellt der Bürgermeister fest, daß entgegen den Zeitungsberichten die ganze Angelegenheit nicht so konkret ist.

7. Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 26.07.1977
wird ohne Einwand genehmigt.

Schluss der Sitzung um 23⁴⁰ Uhr.

Der Schriftführer:

Beckler

Der Bürgermeister:

Rilger